

Notiz über *Sitarobrachys brevipennis* Reitt. (Col.)

Von Pastor Stahlberg in Schwerin.

Von Herrn Andres-Bacos Ramleh empfang ich im Frühjahr 1909 eine Anzahl Gehäuse von Landschnecken aus Unterägypten. Einige Tage nach ihrer Ankunft fand ich in der Schachtel, welche die *Helix* (*Eremia*) *desertella* enthielt, zwei Exemplare von *Sitarobrachys brevipennis* Reitt. ♀, nach einigen Tagen ein Exemplar welches ich für das ♂ derselben Art halten muß, obgleich es durch die vollkommen entwickelten Flügel von dem ♀ abweicht und dadurch demselben unähnlich ist. Auf einen Brief hin untersuchte Herr Andres seine Schneckenvorräte aus Dekela und fand bei ihnen ♀ und ♂, dazu auch die Biene, die in jenen Schneckengehäusen gebaut und mit ihrer Larve als Nährwirt gedient hatte. Herr Dr. Friese-Schwerin bestimmte diese Biene als *Osmia pallicornis* Friese. Sehr auffällig ist die Abweichung des ♂ vom Habitus des ♀.

Nachtrag zu obiger Notiz.

Von Edm. Reitter in Paskau.

In „Bolet. de la Real Soc. Espanola de Historia Natural, Madrid“ 1909, 240 beschrieb Herr M. de la Escalera eine neue Art des Genus *Sitarobrachys* (*Buigasi* Esc.) aus Marokko, wobei er bereits auf den sehr auffälligen Unterschied zwischen beiden Geschlechtern hinwies. Beim ♀ fehlen die Flügel, die Flügeldecken sind sehr kurz, schräg nach innen abgeschnitten, mit weit abgerundetem Innenwinkel und verbreitertem Abdomen, das ♂ sieht einer *Sitaris* und *Zonitis* ähnlich, ist geflügelt, die Flügeldecken bedecken nahezu das Abdomen und sind von der Basis nach hinten ein wenig verschmälert, an der Naht klaffend. *S. brevipennis* Reitt. ist schwarz, die Flügeldecken braunrot, die Spitze des Hinterleibes im größeren Umfange gelbrot.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Nachtrag zu obiger Notiz. 318](#)